

10 HIGHLIGHTS MEINES LEBENS

William MacDonald



William  *MacDonald*

10
HIGHLIGHTS
MEINES
LEBENS

clv

William MacDonald

10 Highlights meines Lebens

clv

Wenn nicht anders vermerkt, sind die Bibelzitate der Elberfelder Übersetzung 2003, Edition CSV Hückeswagen, entnommen.

Die Nummerierung der Strophen ist in der Regel nur dort eingefügt worden, wo mindestens zwei Strophen wiedergegeben sind.

1. Auflage 2023

Originaltitel: Ten Highlights in an Ordinary Life

© der deutschen Ausgabe 2023
by CLV · Christliche Literatur-Verbreitung e.V.
Ravensberger Bleiche 6 · 33649 Bielefeld
Internet: www.clv.de

Übersetzung: Heidi Trinker

Die Übertragung der Lied- und Gedichttexte geht zum größten Teil auf Hermann Grabe und in geringerem Maße auf den Herausgeber zurück – es sei denn, dass andere Autoren angegeben werden.

Satz: EDV- und Typoservice Dörwald, Steinhagen

Umschlag: Lucian Binder, Marienheide

Druck und Bindung: ARKA, Cieszyn, Polen

Artikel-Nr. 256494
ISBN 978-3-86699-494-2

Inhalt

Vorwort	6
1. Zehn grundlegende Bibelstellen	7
2. Zehn einflussreiche Christen in meinem Leben	15
3. Zehn lebensverändernde Bücher – 2. Timotheus 4,13	34
4. Zehn bemerkenswerte Gebete	43
5. Zehn unvergessliche Momente	66
6. Zehn bedauerliche Fehler – Psalm 25,7	91
7. Zehn ausgezeichnete Lieder und Gedichte – Epheser 5,18-19	106
8. Zehn lustige Situationen im Dienst	139
9. Zehn gute Zitate	157
10. Zehn beliebte Illustrationen	170
Abkürzungen	186

Vorwort

Die letzte Reihe von Predigten, die William MacDonald hielt, nannte er »Zehn Highlights in einem ganz normalen Leben«. Aus zehn Bereichen wählte er jeweils zehn Erlebnisse und Gedichte, Personen und Bücher aus, um die Hörer zu einem ausgewogenen Leben mit dem Herrn zu motivieren. Daraus sollte ein weiteres Buch entstehen, das du nun in den Händen hältst.

Mit viel Schwung und Freude brachte er die Disziplin auf, mit seinen 90 Jahren über diese Höhepunkte zu predigen und zu schreiben. Die Arbeit an diesem Buch konnte er aber nicht vollenden, weil der Herr droben andere Aufgaben für Seinen treuen Diener hatte und ihn zu sich rief. Deswegen konnte er nicht in jedem Bereich zehn Beispiele auswählen.

Vielen Lesern wurde durch den Dienst und die Bücher von William MacDonald geholfen. Sie werden sich freuen über die Einzelheiten aus dem Leben des Autors, die er selbst als Höhepunkte sieht.

Andreas Lindner, Januar 2023

1. Zehn grundlegende Bibelstellen

Manche Leute haben einen Lieblingsvers. Oft ist es der Vers, der sie zum Lamm geführt hat. Andere haben sich einen Lebensvers ausgesucht, der vielleicht ihr geistliches Ziel ausdrückt. Beide Vorgehensweisen sind empfehlenswert. Es ist nur so, dass ich es schwer fand, mich auf einen Vers zu beschränken. Ich habe mich entschieden, je einen Vers für jeden der zehn großen Abschnitte meines geistlichen Lebens auszuwählen. Die folgenden Verse beschreiben die Spanne von meiner Rettung bis zur Verherrlichung.

Rettung

»... dass, wenn du mit deinem Mund Jesus als Herrn bekennst und in deinem Herzen glaubst, dass Gott ihn aus den Toten auferweckt hat, du errettet werden wirst« (Römer 10,9).

Als ich im letzten Jahr an der Highschool war, gab ich meinen Widerstand und meine Rebellion auf. Ich ging auf meine Knie und nahm Gottes Sohn als meinen Retter an. Der Vers, der mir sehr geholfen hat, war Römer 10,9. Es schien so leicht. Bekenne mit deinem Mund Jesus als Herrn. Das tat ich. Glaube, dass Gott Ihn aus den Toten auferweckt hat. Das glaubte ich mit meinem ganzen Herzen. Dann wirst du gerettet werden. Ich war gerettet.

Oder? War ich wirklich gerettet? Ich spürte keinen Unterschied.

Heilsgewissheit

Dies habe ich euch geschrieben, damit ihr wisst, dass ihr ewiges Leben habt, die ihr glaubt an den Namen des Sohnes Gottes (1. Johannes 5,13).

Monatelang habe ich auf Gefühle gewartet, die mir versichern würden, dass ich gerettet bin, aber die freudigen Gefühle kamen nicht. Schließlich habe ich verstanden, dass man Heilsgewissheit durch das Wort Gottes und nicht durch Gefühle bekommt. Zuerst wurde mir das durch 1. Johannes 5,13 klar. Dort heißt es nicht: »Ihr werdet fühlen, dass ihr ewiges Leben habt.« Es heißt: »... damit ihr wisst, dass ihr ewiges Leben habt.« Fakten sind besser als Gefühle.

Völlige Hingabe

Ich ermahne euch nun, Brüder, durch die Erbarmungen Gottes, eure Leiber darzustellen als ein lebendiges, heiliges, Gott wohlgefälliges Schlachtopfer, was euer vernünftiger Dienst ist. Und seid nicht gleichförmig dieser Welt, sondern werdet verwandelt durch die Erneuerung eures Sinnes, dass ihr prüfen mögt, was der gute und

wohlgefällige und vollkommene Wille Gottes ist
(Römer 12,1-2).

Ich habe Christus in Bezug auf die Rettung meiner Seele vertraut, aber ich habe Ihm nicht mein Leben zum Dienst übergeben. Acht Jahre nach meiner Bekehrung habe ich Römer 12,1-2 gehorcht. Ich habe alle eigenen Pläne und Ziele, die ich für mein Leben hatte, aufgegeben und meinen Leib Jesus übergeben, um in jedem Fall Seinem Willen zu gehorchen – egal, was das für mich beinhalten würde.

Sündenvergebung

Wenn wir unsere Sünden bekennen, so ist er treu und gerecht, dass er uns die Sünden vergibt und uns reinigt von aller Ungerechtigkeit (1. Johannes 1,9).

Ich wusste, dass der Herr Jesus die Strafe meiner Sünden am Kreuz bezahlt hat. Als ich glaubte, sprach Gott als Richter mir die Vergabung im juristischen Sinne für alle meine Sünden zu – für vergangene, gegenwärtige und zukünftige Sünden. (Alle meine Sünden lagen in der Zukunft, als Christus starb.) Aber was war mit den Sünden, die ich nach meiner Errettung beging? Meine Gemeinschaft mit dem Herrn war gestört. Wie konnte ich Vergabung erhalten und eine wiederhergestellte Gemeinschaft mit Gott erleben? Da bekam ich eine Antwort aus 1. Johannes 1,9. Wenn ich meine Sünden bekenne,

steht Gott, mein Vater, treu zu Seinen Versprechen und wird mir auf der Grundlage des vollbrachten Werkes Christi väterliche Vergebung zusprechen.

Führung

Vertraue auf den HERRN mit deinem ganzen Herzen, und stütze dich nicht auf deinen Verstand. Erkenne ihn auf allen deinen Wegen, und er wird gerade machen deine Pfade (Sprüche 3,5-6).

Unvermeidlich kam die Frage auf: »Wie kann ich Gottes Führung in meinem Leben erfahren?« Sprüche 3,5-6 war eine von vielen Bibelstellen, die mir eine Antwort gab. Ich darf nicht meinem eigenen Urteilsvermögen vertrauen. Ich muss von ganzem Herzen Gott das Recht zum Entscheiden geben. Ich muss Ihn und Seine Interessen vor die meinen stellen. Das Ergebnis? »... und er wird gerade machen deine Pfade.« Das ist das Versprechen von dem Gott, der nicht versagen kann.

Trost

Den Abend lang währet das Weinen, aber des Morgens ist Freude (Psalm 30,6; Luther 1984).

Der Tag kam, als die mir liebste Person in der Welt ihre Augen schloss und starb. Ich war untröstlich. Ich wusste

bis zu dem Zeitpunkt nicht, wie niederschmetternd dieses Erlebnis sein würde. Liebe christliche Freunde versammelten sich, um mit uns zu trauern und ihr Mitgefühl auszusprechen. Aber ehrlich gesagt: Nichts, was sie sagten, nahm den Schmerz und die Qual weg. Schließlich sandte ein Gläubiger ein paar Worte der Anteilnahme. Am Ende zitierte er Psalm 30,6 (und zwar den zweiten Teil des Verses). Das änderte die Situation. Trauer ist nur wie ein Besuch, der für eine Nacht bleibt. Die Freude, wenn Jesus kommt, bleibt für immer.

Ermutigung

*Ich aber sprach: Umsonst habe ich mich abgemüht,
vergeblich und für nichts meine Kraft verzehrt;
doch mein Recht ist bei dem HERRN und mein
Lohn bei meinem Gott (Jesaja 49,4).*

Es gab eine andere Zeit, als ich durchs Tränental ging. Ein Dienst für den Herrn wurde beendet, ohne dass ich daran schuld war. Es war der Tod eines Traumes. Es schien so, als ob ich meine Zeit und meine Kraft jahrelang verschwendet hätte. Jetzt fühlte es sich so an, als ob ich auf die Müllhalde geworfen worden wäre. Als ich in Selbstmitleid versank, sandte mir eine Bekannte einen Brief. Sie konnte nicht wissen, was ich gerade durchlebte. Ich hatte es niemandem außer dem Herrn anvertraut. Am Ende des Briefes schrieb sie »Jesaja 49,4«. Ich konnte Gottes Stimme nicht akustisch hören, aber es war genauso klar,

als hätte ich sie gehört. Ich hob meinen Kopf wieder hoch und beteiligte mich wieder am Wettlauf in der Kampf-
bahn des Glaubens.

Die Gemeinde und der Zweck der Gaben

Und er hat die einen gegeben als Apostel und andere als Propheten und andere als Evangelisten und andere als Hirten und Lehrer, zur Vollendung der Heiligen, für das Werk des Dienstes, für die Auferbauung des Leibes des Christus, bis wir alle hingelangen zu der Einheit des Glaubens und der Erkenntnis des Sohnes Gottes, zu dem erwachsenen Mann, zu dem Maß des vollen Wuchses der Fülle des Christus (Epheser 4,11-13).

Das ist der Abschnitt, der für mich entschied, in welcher Art von Gemeinde ich Gemeinschaft suchen wollte. Ich erkannte, dass der auferstandene Herr keine Gaben gegeben hat, auf die die Gläubigen permanent angewiesen sind. Er hat Gaben gegeben, um die Heiligen für das Werk des Dienstes auszurüsten. Diese Erkenntnis hatte umwälzende Folgen. Der Dienst ist nicht einer ausgewählten Gruppe von Geistlichen vorbehalten, sondern umfasst alle Gläubigen. Alle Gläubigen sollen in diesem Dienst mitarbeiten, und der Dienst beinhaltet Evangelisation, Lehren, Seelsorge – kurz, jede Aufgabe, die das Neue Testament den Gläubigen gibt. Jeder Christ sollte ein Die-

ner sein. Die Unterscheidung zwischen Klerus und Laien gibt es im Neuen Testament nicht.

Anbetung

Es kommt aber die Stunde und ist jetzt, da die wahrhaftigen Anbeter den Vater in Geist und Wahrheit anbeten werden; denn auch der Vater sucht solche als seine Anbeter (Johannes 4,23).

Ich wuchs in einer Gemeinde auf, in der die Heiligen jeden Sonntag zum Mahl des Herrn zusammenkamen. Wenn sie sich trafen, ging es nur um Anbetung. Es gab in dieser Zusammenkunft keine Zeit, um zu predigen, zu lehren, Zeugnis zu geben oder ein Solo zu singen. Aber der Tag kam in meinem Leben, als ich meinen Standpunkt überdenken musste. Warum war ich in genau dieser Gemeinde? War es, weil ich darin groß geworden bin? Wäre ich genauso glücklich in einer »normalen« Gemeinde, wo man ein paarmal im Jahr zum Abendmahl zusammenkommt?

Als ich erkannte, dass Gott Anbeter sucht, beschloss ich, unter denen zu sein, die Er bei der Anbetung finden würde, während sie sich jeden Sonntag an Jesu Tod erinnern.

Hoffnung

... so komme ich wieder und werde euch zu mir nehmen, damit, wo ich bin, auch ihr seiet
(Johannes 14,3b).

Es gibt nichts im christlichen Leben, was mir so viel ungetrübte Freude gibt wie die glückselige Hoffnung darauf, dass Christus jederzeit wiederkommen kann, um seine mit Blut erkaufte Braut heimzuholen, damit sie bei Ihm ist. Die Bestimmung, für immer bei Christus zu sein und Ihm gleich zu sein, lässt mein Herz höherschlagen. Die Aussicht an einem Ort zu sein, wo es keine Sünde, Leid, keine Krankheit, keinen Schmerz, keine Trennung oder keinen Tod mehr gibt, ist unvergleichlich. Mein Becher fließt über.

Diese zehn Abschnitte aus der Heiligen Schrift waren mir ein Anker, und sie sind Ratschläge, die ich anderen mitgeteilt habe.